

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 40 (70. Jahrgang)

Waldhofen a. d. Ybbs

Freitag, 7. Oktober 1955

Sichern

Sie sich Ihren Herbst- und Wintermantel, so lange noch die Auswahl groß ist.

**Kaufhaus
Pöchhacker**

Waldhofen a. d. Ybbs, Ruf 23

Österreich baut ein Atomkraftwerk

Kosten: 100 Millionen Schilling

Die Österreichische Verbundgesellschaft plant die Errichtung eines Atomkraftwerkes mit einem Leistungsvermögen von ungefähr 10.000 Kilowatt. Sie verhandelt bereits mit englischen und amerikanischen Firmen wegen Lieferung jener Teile, die unmittelbar mit dem Verbrennungsvorgang zusammenhängen. Die übrigen Teile, insbesondere die elektrischen Anlagen, sollen von österreichischen Unternehmungen beigestellt werden. Als Standort des Werkes ist aus Zweckmäßigkeitsgründen eine Stelle am Donauufer vorgesehen. Die Errichtung wird mehr als 100 Millionen Schilling kosten. Österreich wird in Zukunft ohne Atomkraftwerke nicht auskommen können. Zwar liefern die Flüsse im Sommer ausreichend Wasser, im Winter jedoch, wenn besonders viel Strom verbraucht wird, ist die Wasserführung ungenügend. Derzeit wird der Ausfall durch den Betrieb von Dampfkraftwerken ausgeglichen. Die Speicherkraftwerke sorgen lediglich für die Deckung des Spitzenbedarfes in den Morgen- und Abendstunden. Die Dampfkraftwerke nun werden seit etwa zehn Jahren fast ausschließlich mit heimischen Brennstoffen betrieben. Nach Ansicht der Bergwerksfachleute wird es aber nach dem Jahre 1960 nicht mehr möglich sein, die Kohlenproduktion zu erhöhen. Auch der Import von Kohle wird wegen des steigenden Bedarfes in allen Ländern immer schwieriger und kostspieliger. Die Errichtung von Atomkraftwerken wird der einzige Ausweg aus diesem Dilemma sein.

Eine Weltbankleihe kommt

Das Ersuchen der Bundesregierung an die Weltbank, mehrere Investitionsvorhaben nach dem Abschluß des Staatsvertrages im Kreditweg zu finanzieren, fand in Washington günstige Aufnahme. Wie verlautet, wird am 25. Oktober unter Leitung von Dr. Viktor Umbricht ein Expertenkomitee zur Vorbereitung eines Kredites von mehreren hundert Millionen Schilling in Wien eintreffen und hier etwa einen Monat lang die Vorarbeiten für diese große Kredittransaktion durchführen. Im Vordergrund stehen Investitionskredite für ehemalige USIA-Betriebe und für die Elektrizitätswirtschaft.

Diplomatische Beziehungen Österreich-Spanien

Die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen konnte bisher nicht erfolgen, weil Spanien nicht Mitglied der Vereinten Nationen ist und daher der Alliierte Rat der Aufnahme der Beziehungen seine Zustimmung hätte geben müssen. Das Fehlen diplomatischer Beziehungen bringt für Österreich gewichtige Nachteile mit sich, und zwar sowohl auf wirtschaftlichem, kulturellem, handelspolitischem wie auch touristischem Gebiet. Der Ministerrat stimmte der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Spanien zu und ermächtigte den Bundesminister für die auswärtigen Angelegenheiten, die Errichtung wechselseitiger Missionen im Gesandtschaftsrank in Madrid und Wien in die Wege zu leiten.

Eine Doppelrepublik Deutschland-Frankreich

Der 61jährige Gründer der Pan-Europa-Union, Graf Coudenhove-Kalergi, hat der französischen und westdeutschen Regierung ein Memorandum überreicht, in dem eine deutsch-französische Union gefordert wird. Die Doppelrepublik soll der Kern einer „Europäischen Eidgenossenschaft“ sein und für Wirtschaft, Außenpolitik und Wehrfragen gemeinsame Organe erhalten. Coudenhove-Kalergi erklärte, die beiden Regierungen hätten geantwortet, eine Verwirklichung dieser Pläne stoße gegenwärtig auf Schwierigkeiten. Die Verwirklichung der Idee Coudenhove-Kalergis würde an die Zeit Karls des Großen (768—814) erinnern.

Österreich ab 26. Oktober neutral

Der Bundespräsident wird den Nationalrat für den 26. Oktober einberufen, so daß die erste Sitzung am 26. Oktober, das ist am ersten Tag nach der Staatsfeier zur Befreiung (am 24. läuft die im Staatsvertrag vorgesehene neunzigstägige Räumungsfrist ab), stattfinden kann. Die Sitzung am 26. Oktober wird ausschließlich der Behandlung des Neutralitätsgesetzes gewidmet sein. Der erste Gesetzesakt in der völlig freien Parlamentssession wird also in der Verabschiedung des Verfassungsgesetzes über die Neutralität Österreichs bestehen. Der Inhalt dieser Verfassungsvorlage besagt: „Zum Zwecke der dauernden und immer-

währenden Behauptung seiner Unabhängigkeit nach außen, zum Zwecke der Unverletzlichkeit seines Gebietes sowie im Interesse der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Innern erklärt Österreich aus freien Stücken seine im-

merwährende Neutralität und wird diese mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln aufrechterhalten und verteidigen. Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiet nicht zulassen.“

Unrecht wird gutgemacht

NS-Gesetzgebung außer Kraft gesetzt

Zur endgültigen Regelung der NS-Frage hat der letzte Ministerrat wichtige Beschlüsse gefaßt. Der Bundeskanzler und der Finanzminister wurden ermächtigt, den Entwurf eines Gesetzes über die

Rückübertragung von Vermögenswerten, die durch Volksgerichtsurteil auf die Republik Österreich übergegangen sind und den Gesetzentwurf über die Gewährung von Ruhe- und Versorgungsgenüssen an ehemalige öffentlich-rechtliche Bundesbedienstete des Ruhestandes (das sogenannte Pensions-Wiedergewährungsgesetz) neuerlich im Nationalrat als Regierungsvorlage einzubringen. Die beiden Gesetze wurden am 2. Juni 1954 vom Nationalrat verabschiedet, vom Alliierten Rat jedoch am 13. August 1954 mit einem Einspruch bedacht, so daß sie nicht kundgemacht werden konnten. Das Vermögens-Rückübertragungsgesetz ermächtigt den Finanzminister, verfallene Vermögenswerten an die ursprünglichen Eigentümer oder deren Rechtsnachfolger unentgeltlich rückzuübertragen. Nach dem Pensionswiedergewährungsgesetz sollen alle ehemaligen österreichischen Pensionisten, die am 13. März 1938 aus einem öffentlich-rechtlichen Bundesdienstverhältnis einen Ruhe- oder Versorgungsgenuß bezogen hatten, aber nach 1945 ihren Pensionsanspruch auf Grund einer Verurteilung wegen eines politischen Deliktes verloren hatten, wieder die Ruhe- bzw. Versorgungsgenüsse erhalten, die ihnen auf Grund des ehemaligen Bundesdienstverhältnisses nach österreichischem Recht zukommen.

Die Stabilität der Wirtschaft und der Lebensstandard bleiben gewahrt

Wohnungsbau und Autobahnausbau werden fortgesetzt — Kulturbudget erhöht

Bundeskanzler Ing. Raab teilte in seiner jüngsten Radiorede zum erstmaligen Einzelheiten aus dem neuen Budget mit. Wie der Kanzler betonte, reduzieren sich die Mehrausgaben von über einer Milliarde Schilling gegenüber 1955 auf rund 3 Milliarden, da eine Milliarde Schilling schon heuer ausgegeben werde. Die wichtigste Post der Mehrausgaben sind 1,3 Milliarden Schilling für den höheren Personalaufwand einschließlich der Landesverteidigung. Die Mehrausgaben, die durch den Staatsvertrag verursacht werden, machen einschließlich der Landesverteidigung 1,6 Milliarden Schilling aus, wozu noch 100 Millionen Schilling kommen, die als Personalaufwand verrechnet werden. Zum erstenmal wurden heuer auch die Ausgaben für die Kinderbeihilfen und die durch das ASVG. verursachten Belastungen in das Budget eingesetzt. Für Investitionen und Instandhaltung von Anlagen des Bundes stehen 3,1 Milliarden Schilling zur Verfügung. Es ist dafür vorgesorgt, erklärte der Kanzler, daß der Südost-Bahnhof in Wien fertiggestellt, die Strecke Wien—Gloggnitz und das Verkehrsnetz Villach—Klagenfurt—St. Veit a. d. Glan bis Ende des nächsten Jahres elektrifiziert wird. Auch die Arbeiten an der Autobahn werden so rasch weitergeführt werden, daß Ende des nächsten Jahres die Teilstrecken Salzburg—Mondsee—Wels—Enns und Erlauf—Böheimkirchen benützt werden können. Auch die Vollautomatisierung des Telephonnetzes und die Fortauschließung werden fortgesetzt. Zur Förderung der Investitionen in der privaten und verstaatlichten Wirtschaft stehen 700 Millionen Schilling bereit, für den Wohnungsbau bzw. die Wohnbauförderung werden im nächsten Jahr etwa eineinviertel Milliarden Schilling ausgegeben. Dreihundert Millionen Schilling werden für die Wohnbauförderung durch die Länder vorhanden sein, 550 Millionen Schilling für den Wohnhauswiederaufbau und 260 Millionen Schilling für den Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds. Als besonders erfreulich bezeichnete es der Kanzler, daß es trotz der verschiedenen Kürzungen im Budget 1956 möglich gewesen sei, das Kulturbudget neuerlich besser zu dotieren. Für den Sachaufwand im Rahmen des Kulturbudgets werden 40 Millionen Schilling, für Schulbauten 70 Millionen Schilling mehr ausgegeben als heuer. Das ist also eine Erweiterung des Kulturbudgets um 110 Millionen Schilling. Bundeskanzler Ing. Raab wies darauf hin, daß das Defizit des Budgets 1956 um 740 Millionen Schilling kleiner sei als in diesem Jahr. Es ist daher mit Sicherheit zu hoffen, daß der Staatshaushalt am Ende des nächsten Jahres ausgeglichen sein wird. „Jeder Staatsbürger kann daher das beruhigende Bewußtsein haben“, sagte der Kanzler, „daß von Staats wegen alles vorgekehrt wurde, um auch im nächsten Jahr eine ruhige und gesunde Weiterentwicklung unserer Wirtschaft sicherzustellen, ohne daß unser Lebensstandard irgendwelche Einbußen erleidet. Ich bin im Gegenteil überzeugt, daß der hohe Beschäftigtenstand unserer Wirtschaft eine

weitere Festigung der Existenz jedes einzelnen ermöglichen wird. Freilich, schloß der Bundeskanzler, müssen Sonderwünsche weitgehend zurückgestellt werden. Wir müssen von allen Bevölkerungskreisen Selbstdisziplin verlangen, niemand darf aus egoistischen Motiven die Stabilität der Währung gefährden. Berechtigte Wünsche werden wir sorgfältig überprüfen, wie wir jetzt gerade die Forderung nach Erhöhung des Milchpreises sehr sorgfältig studieren und uns die verschiedenen Meinungen anhören, um die Gründe gegeneinander abwägen zu können. Wie immer diese Beratungen ausgehen mögen, es darf weder die Stabilität der Wirtschaft noch der Standard des einzelnen leiden.“

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Das ganze Jahr 1956 wird in Österreich im Zeichen der Feiern zu **Mozarts 200. Geburtstag** stehen, beginnend mit der Salzburger Festwoche vom 21. bis 30. Jänner und endend mit dem Festakt in Wien am 5. Dezember, dem 165. Todestag.

Zwei Milliarden Schilling sind erforderlich, um den **Truppenübungsplatz Döllersheim** mit seinen 20.000 Hektar und rund 50 verschunden Ortschaften nach gründlicher Entminung wieder zu besiedeln.

Am 14. ds. wird eine **neue Hundert-Schilling-Note** ausgegeben werden. Die neue Note ist auf der Vorderseite mit dem Bild Franz Grillparzers geschmückt. Die Rückseite zeigt ein Stück Wachau mit Dürnstein, Trauben- und Blattgewinde. Die alten Noten bleiben weiterhin im Umlauf.

Im ersten heurigen Halbjahr konnte Österreich **823.840 Sensen und 796.825 Sichel** im Gesamtwert von 28 Millionen Schilling exportieren. Hauptabnehmer waren Italien, ferner die Schweiz und Frankreich. Der Absatz an Sensen und Sichel aber wird immer schwieriger, je mehr die Motorisierung der Landwirtschaft fortschreitet.

Infolge der regen Bautätigkeit der letzten Zeit ist auch der **Zementverbrauch stark gestiegen** und dürfte im laufenden Jahr rund 1,8 Millionen Tonnen erreichen (1948: 735.000 Tonnen). Der Durchschnittsverbrauch pro Kopf der Bevölkerung liegt um etwa 10 Prozent über dem europäischen Mittel.

Die Qualität der **heurigen Weinernte** dürfte ebenso gut, möglicherweise sogar noch besser sein als die des vorigen Jahres. Der Menge nach dürfte sie hinter der Rekorderte des Vorjahres zurückbleiben. Da bisher nur 60 Prozent der vorjährigen Ernte verkauft werden konnten, wird die Unterbringung der sehr guten heurigen Ernte auf Schwierigkeiten stoßen, da nicht genug leere Gebinde vorhanden sind.

In Breitenlee (Wien) kam es am vergangenen Sonntag an einem Bohrturm zu einem **Erdgasausbruch**, der 18 Stun-

den für tausende Menschen in der Umgebung eine drohende Gefahr darstellte. Erst in gefährlicher Arbeit gelang es einem Spezialtrupp der Mineralölverwaltung, den Ausbruch einzudämmen.

Zwischen Österreich und der Schweiz wird eine **neue Rheinbrücke** erbaut. Die Brücke wird Lustenau (Vorarlberg) mit Au (Kanton St. Gallen) verbinden. Sie wird fast 300 Meter lang und 11,5 Meter breit sein. Die Baukosten betragen rund 2,2 Millionen Schweizer Franken, die zu gleichen Teilen von Österreich und der Schweiz zu tragen sind. Die Bauzeit wird zweieinhalb Jahre betragen.

Der **Verbrauch an elektrischer Energie** in Österreich hat in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen: von 1946 bis 1954 um 182 Prozent. In der gleichen Zeit hat sich die Zahl der Elektroherde und Heißwasserspeicher verdreifacht, die der Nachtstromspeicher sogar vervielfacht. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 10.000 Waschmaschinen und 17.000 Kühlschränke verkauft.

Die österr. Tabakregie hat **neue Zigaretten und Zigarren eingeführt**. Die Preise für Zigaretten betragen: „Premiere“ 50 Groschen, „Smart“ 40 Groschen, „La Favorite“ 40 Groschen, „Mirjam“ 30 Groschen. Für Zigarren: „Entreactos“ S 2,50, „Operas“ S 1,60, „Portorico“ S 1,20.

Der amerikanische Filmstar, Schauspieler und Komiker **Danny Kaye**, der im Rahmen des Hilfskinderwerkes der Vereinten Nationen einen Kurzfilm übernommen hatte, ist in Wien eingetroffen, wo er herzlich begrüßt wurde.

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 2. Oktober 1955 in Kraft getretenen

**Winter-Fahrplan
der Postkraftwagenlinien**

Der Prozeß gegen Pastor Kletmann aus Graz der beschuldigt wurde, Frau Helga Hruby zum Giftmord angestiftet zu haben, endete mit einem Freispruch des Pastors.

AUS DEM AUSLAND

Das Amtsgericht von Bristol verweigerte der 19jährigen Verkäuferin Sylvia Patricia Carter die Erlaubnis, den 41jährigen Zwerg Swyn Rees zu heiraten, der

sich als den kleinsten Zauberer der Welt bezeichnet. Das Gericht traf diese Entscheidung auf Antrag der Eltern des Mädchens. Rees erklärte nach dem Gerichtsentscheid: „Ich habe in meinem ganzen Leben den Kampf der kleinen Leute gekämpft, aber gegen ein Vorurteil ist nicht anzukommen.“ Miß Carter erklärte, sie werde warten, bis sie 21 sei, da sie dann ohne elterliche Zustimmung heiraten könne.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 26. September ein Mädchen Lucia der Eltern Walter und Martha Leichtfried, Postadjunkt, Waidhofen, Hammgasse 10. Am 23. v. M. ein Mädchen Rosemarie der Eltern Josef und Rosa Üblacker, Gemeindegemeinderat, Waidhofen, Friedhofstraße 5. Am 25. v. M. ein Knabe Johann der Eltern Johann und Elisabeth Baumann, Straßenwärter, Gaflenz, Großschneid 21. Am 26. v. M. ein Mädchen Christine Theresia der Eltern Franz und Theresia Renner, Schlosser, Waidhofen, Friedhofstraße 3. Am 26. v. M. ein Knabe Johann der Eltern Johann und Maria Teufel, Landwirt, Ybbsitz, Prochenberg 7. Am 26. v. M. ein Mädchen Sylvia Anna der Eltern Adolf und Karola Zellhofer, Installateur, Windhag, Reifberg 142. Am 22. v. M. ein Mädchen Gabriele der Eltern Herbert und Antonia Eibenberger, Holzarbeiter, Göstling, Dorf 73. Beste Glückwünsche!

Eheschließung. Am 1. Oktober wurde vor dem hiesigen Standesamt der Hilfsarbeiter Kurt Oberleitner mit Berta Wagenhofer, Haushalt, beide in Waidhofen, Weyerstraße 41, getraut. Wir gratulieren!

Todesfälle. Es starben: Am 27. v. M. Elsa Bejöl, Haushalt, Kleinreifling 77, im Alter von 62 Jahren. Am 30. v. M. Sophie Großschartner, Rentnerin, Ybbsitzerstr. 25, 44 Jahre alt. Am 4. ds. Friedrich Schreyer, Schuhmachermeister, Hoher Markt, 48 Jahre alt. R.I.P.

Evangelischer Fest-Gottesdienst (Erntedankfest) mit Feier des hl. Abendmahles am Sonntag den 9. Oktober um 10 Uhr vormittags im Betsaal, Hoher Markt 26.

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Ägypten: Aufsehen erregte die Nachricht von sowjetischen und tschechischen Waffenlieferungen an Ägypten. Die ägyptische Regierung führt zur Begründung ihrer Bereitschaft, von den Oststaaten Waffen in Empfang zu nehmen, die Behauptung an, daß der Westen ihren Wünschen nach Waffenlieferungen nicht entsprochen habe. Die Westmächte befürchten vor allem, daß durch die sowjetischen Waffenlieferungen das militärische Gleichgewicht zwischen Ägypten und Israel gestört und die ägyptische Regierung veranlaßt werden könnte, eines Tages mit Israel einen neuen Krieg vom Zaun zu brechen.

Generalversammlung der Vereinten Nationen: In New York trafen die Außenminister der Westmächte mit Molotov zusammen, um für die Außenministerkonferenz in Genf Vorbereitungen abzuhalten. Es wurde für die Verfahrensfragen dieser Konferenz, die am 27. Oktober beginnen wird eine Einigung erzielt. Die Welt erwartet von der Genfer Konferenz Fortschritte in der Angelegenheit der Einigung Deutschlands.

Frankreich — Marokko — Algerien: Sultan Ben Arafat von Marokko hat abgedankt. Durch den Rücktritt Arafats, der französischfreundlich eingestellt war, hofft man die Lage in Marokko zu erleichtern. Bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen wurde beschlossen, die Algerierfrage auf die Tagesordnung zu setzen. Die französische Delegation hat, da dies eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs bedeutet, New York verlassen. Für die Vereinten Nationen steht eine schwere Krise bevor. Die beabsichtigte Moskareise des französischen Ministerpräsidenten Faure wurde verschoben.

Argentinien: Der gestürzte argentinische Staatspräsident Peron ist an Bord eines Wasserflugzeuges in der paraguayischen Hauptstadt Assuncion eingetroffen.

Deutschland — Sowjetunion: Die Sowjetregierung hat die deutsche Bundesregierung davon verständigt, daß mit dem Eintreffen des ersten Kriegsgefangenentransportes am kommenden Sonntag zu rechnen ist. 9626 Kriegsgefangene werden zurückkehren.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 9. ds.: Dr. Franz Amann.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am Sonntag den 9. ds.: Anton Schröding und Wilhelm Schulz.

Persönliches. Mit der Amtsverweisung der durch Versetzung des Notars Doktor Regenspurky erledigten Notarstelle in Waidhofen wurde Dr. Hugo Nowak betraut, der die Amtsgeschäfte am 1. Oktober 1955 übernommen hat.

SPÖ-Gebietsorganisation — Befreiungsfeier. Zehn Jahre haben wir Österreicher den Staatsvertrag und die Erreichung der vollkommenen staatlichen Souveränität als höchstes Ziel unserer Wünsche ersehnt und nun ist es Tatsache geworden; das österreichische Volk hat nicht umsonst gearbeitet, hat nicht umsonst gekämpft um dieses Ziel. Österreich ist frei, kein Soldat einer fremden Macht hält sich mehr innerhalb unserer Staatsgrenzen auf. Wir haben die furchtbaren Jahre des Krieges und die lange, schwere Zeit der Besetzung hinter uns, wir sind frei und wir wollen unserer Freude über dieses neu erhaltene Leben in demokratischer Freiheit Ausdruck geben. Wir rufen die Bevölkerung des Ybbstaales auf, teilzunehmen an der Befreiungsfeier der SPÖ, am Samstag den 15. Oktober in Waidhofen a. d. Ybbs. Programm: 18 bis 18.30 Uhr Konzert der Stadtkapelle am Südtirolerplatz, 18.30 Uhr Abmarsch des Fackelzuges vom Südtirolerplatz (Bahnhof), 19.30 Uhr Großkundgebung auf dem Oberen Stadtplatz.

Waidhofener Volksbühne. Nur diesen Samstag den 8. ds. um 8 Uhr abends und Sonntag den 9. ds. um 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends bringt die Waidhofener Volksbühne im Inführ-Saal das zwerchfellerschütternde Bauernstück „Der lachende Erbe“ mit seinen bewährten Kräften unter der Spielleitung Fritz Haselsteiner zur Aufführung. Alle Freunde des heiteren Volksstückes, die viel und gerne lachen wollen, kommen diesmal voll und ganz auf ihre Rechnung und tun gut, sich rechtzeitig im Vorverkauf bei Kappus-Ellinger eine Karte für einen schönen Sitzplatz zu besorgen. Um auch älteren und auswärtigen Theatergästen den Besuch dieses Stückes zu ermöglichen, gibt die Volksbühne am Sonntag um 3 Uhr nachmittags eine Vorstellung zu etwas ermäßigten Preisen. Die p. t. Theaterbesucher werden gebeten, frühzeitig zu erscheinen, da von nun an pünktlich begonnen wird und Zusatzzkommende erst in der Pause Einlaß finden.

Kath. Bildungswerk. „Italiens versunkene Völker, auf den Spuren der Etrusker, Griechen, Römer und Goten“. Darüber spricht im Rahmen des Kath. Bildungswerkes an Hand von Farbdias Prälat Dr. Joh. Landlinger am Donnerstag den 13. ds. um 20 Uhr im Pfarrsaal. Regiebeitrag 2 S. Platzkarten in der Papierhandlung Kappus-Ellinger.

Stadtfirewehr — Inspizierung. Im Rahmen der Schlußübung der abgelaufenen Übungsperiode fand am Samstag den 2. ds. die Inspizierung der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen a. d. Ybbs durch Bezirkskommandant Jakob Kupper statt. Unter dem Kommando von Hauptmann Zeilinger und im Beisein des den Bürgermeister vertretenden Stadtrates Hans Kittel waren am Oberen Stadtplatz zwei Autolöschwagen und zwei Aggregat in Stellung gebracht und der übungsmaßige Angriff mit acht Strahlrohren durchgeführt worden. Die Übung nahm den vorgesehenen Verlauf und hatte ihre Besonderheit in der vorschriftsmäßigen Durchführung der Neuergruppe durch den jüngst aufgestellten Jugendzug. Im kameradschaftlichen Beisammensein bei der Kneipe im Hotel Inführ fand die Stadtfirewehr beste Beurteilung seitens des Bezirkskommandanten Kupper und wurde von ihm auch hervorgehoben, daß der Wehr nun wieder ein jugendlicher Nachwuchs gegeben ist, der unter der Führung der Kameraden Herb und Sorgner Gewähr zur fruchtbaren Weiterentwicklung des Feuerwehrgeistes gibt. Mit durchgeführten 20 Übungsabenden steht die Stadtfirewehr an der Spitze aller Wehren des Bezirksverbandes und es sei damit nur auf gezeigt, daß diese Wehr stets bestrebt ist, in voller Einsatzbereitschaft sich allen Anforderungen gegenüber tatkräftig einzusetzen.

Österr. Alpenverein. Freitag den 7. ds. Monatsabend bei Aschauer. Beginn 20 Uhr. Samstag den 15. ds. Farblichtbildervortrag „1250 Kilometer mit dem Fahrrad“. Unser Sektionsmitglied F. Woitsch zeigt in rund 200 ausgewählten Farbbildern die schön-

sten Orte seiner heurigen Urlaubsreise, die ihn durchs Engadin an die oberitalienischen Seen, weiter bis ins Tal von Macugnaga an den Fuß des Monte Rosa und auf der Heimfahrt durch Südtirol führte. Der Vortrag wird im Inführ-Saal gehalten; Beginn 20 Uhr, Eintritt 3 Schilling. — Sonntag den 16. ds. findet als Abschluß eine schöne Herbstfahrt ins Blaue statt; Näheres wird noch im Schaukasten und in der nächsten Nummer dieses Blattes bekanntgegeben. — An schönen Sonntagen hält unser Sektionsmitglied E. Kühleitner, ein trotz seiner Jugend äußerst erfolgreicher Kletterer, über dessen Fahrten wir nächstens noch eingehender berichten werden, an der Lindaumauer eine moderne Kletterschule ab. Interessenten mögen sich bei H. Bohatschek anmelden.

Kriegsopferverband — Weinlesefest.

Wie bereits bekannt, findet am Samstag den 8. ds. unser Weinlesefest, verbunden mit Winzerzug statt. Der Winzerzug bewegt sich ab Hauptbahnhof durch die Untere Stadt, Obere Stadt, Hoher Markt, Weyerstraße bis zum Gasthaus Baumann und zurück bis zum Gasthof Fuchsbauer. Fesche Winzermädel und Burschen werden Wein kredenzen und gute Trauben anbieten. Wir ersuchen nochmals, nachdem dies eine Wohltätigkeitsveranstaltung ist, mit den Spenden nicht abseits zu stehen. Vorverkaufskarten sind bei allen Funktionären erhältlich.

Mietvereinigung Österreichs, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. An alle Mitglieder! Ein Anspruch auf Rechtsberatung, Vertretung und sonstiger Mitgliedsrechte besteht nur dann, wenn das Mitglied die Beiträge rechtzeitig bei der Ortsgruppe bezahlt hat. Rückstände der Beiträge von einem halben Jahr schließen jede juristische Vertretung des Mitgliedes aus. Überprüft euer Mitgliedsbuch. Die Mitglieder mögen die vereinbarten Sprechtage einhalten. Bei jeder Vorsprache ist das Mitgliedsbuch mitzubringen. Die Mitglieder mögen sich rege an den Vereinsversammlungen und Sprechtagen der Vereinigung beteiligen. Das neue Lokal der Mietvereinigung ist der Gasthof Schönhuber, Unterer Stadtplatz. Sprechtag jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 9 bis 11 Uhr vormittags.

Gangstermanieren. Ein Mädchenheim ist natürlich für junge Männer interessant; besonders, wenn es eine Neueinrichtung ist. Das heißt aber noch lange nicht, daß sich nun jeder halbwegsige Bursche das Recht herausnehmen kann, die Bewohner eines solchen Heimes als Freiwild zu betrachten und nach Herzenslust zu belästigen oder gar frech in das Heim einzudringen und sich dort wie ein Rowdy zu benehmen. Das läßt sich weder der Konviktsleiter gefallen, noch sind damit die Schule, die Eltern, die Nachbarn und alle anständigen Waidhofener einverstanden. Es ist Gott sei Dank der Polizei bereits gelungen, eine Schar jener Ruhe- und Ordnungstörer ausfindig zu machen. Wir können jene jungen Leute nur bedauern, die den lieben, langen Tag nichts Besseres zu tun haben, als gelangweilt in der Stadt herumzulungern. Jeder kann ohne sein Verschulden einmal arbeitslos werden; das ist bedauerlich, arbeitsscheu braucht aber niemand sein, schon gar nicht junge, kräftige Burschen!

Ganz kurz. Allerseelen ist in wenigen Wochen. Es wäre an der Zeit, Vorsorge zu treffen, daß vor allem die Kriegergräber und alle in öffentlicher Vorsorge stehenden Grabstätten wieder würdig gestaltet werden. — Bei der Unterzeller Ybbsbrücke ist es gerade kein schöner Anblick, wenn Reklame tafeln, die übrigens dort nicht hingehören, einfach angelehnt werden und ein Teil des Straßengitters sich schon lange in einem desolaten, trostlosen Zustand befindet. Warum wird es nicht weggeräumt oder in Ordnung gebracht? — Daß russische Wegweiser tafeln sich noch immer, wenn auch verblaßt, bei verschiedenen Straßenkreuzungen befinden, dürfte den Straßenaufsichten entgangen sein. — Vergangenen Sonntag ist nun wirklich eine Abteilung unseres neuen Bundesheeres durch die Stadt gezogen. Die Abteilung machte einen guten Eindruck, die Soldaten sangen ein frohes Lied — aber die Sensation fehlte. — Der Klagen gibt es wöchentlich viele und es genügt, sie zu nennen, um allgemeine Zustimmung zu ernten: der Lärm im Stadtgebiet, besonders durch startende motorisierte Fahrzeuge vornehmlich nachts und zeitig früh, ist verheerend. Die Verunreinigung der Straßen und Wege durch Papierabfälle nimmt wieder zu. Erzieht die Jugend zur Sauberkeit! Zigarettensmoker, werft leere Schachteln nicht weg! — Wenn schon so vieles in der Stadt renoviert wird, so könnte es dem hl. Johannes Nepomuk am Graben gewiß nicht schaden, wenn sein Standbild in der Kapelle etwas erneuert würde. — Am neuen Waidhofener Hochhaus in der Wienerstraße ist das Gleichgewicht mit bunten Papierstreifen zu sehen und der Dachstuhl wird zur Zeit aufgesetzt. Wir hoffen, daß dieses Hochhaus im Stadtgebiet keine Nachahmung findet.

Vom Postautodienst. Mit 2. Oktober tritt der Winterfahrplan 1955/56 in Kraft und bringt einige Änderungen. Der Postautoverkehr nach Mariazell ist —

Zirkus Friederike Hagenbeck kommt!

Europas sensationellste Raubtierdressur — Petoletti führt 12 Lippizaner auf einmal vor

Seit sieben Wochen gibt der deutsche Zirkus Friederike Hagenbeck nunmehr in Wien ein sensationelles Gastspiel. In Kürze wird Frau Hagenbeck Wien verlassen und auf dem Wege nach Linz auch in Krems, in Amstetten und in Waidhofen a. d. Ybbs auf je drei Tage Gastspiele geben. Mit genau dem gleichen Programm, wie es die Wiener Bevölkerung sah, wird in Krems auf dem Austreifplatz, Donaulände, am 18. Oktober die Premiere stattfinden. Am 21. Oktober findet in Amstetten auf dem Sportplatz bei der Turnhalle die Eröffnungsvorstellung statt. Anschließend kommt Frau Hagenbeck mit dem Unternehmen nach Waidhofen, wo auf dem Sportplatzgelände am 24. Oktober Premiere ist. Alle Vorstellungen finden im heißblutgeheizten Zelt statt. Der reichhaltige Friederike-Hagenbeck-Zoo ist an allen Tagen außer an den Eröffnungstagen von 9 Uhr bis zum Anbruch der Dunkelheit geöffnet.

wie auch im Winter vorher — bis zu Beginn des Sommerfahrplanes 1956 zur Gänze eingestellt. Auch der bisherige Dienstag-Freitag-Sonntagsverkehr zwischen Waidhofen und Gresten ruht während der Winterfahrplanperiode vollkommen. Hingegen ist auf der Postautolinie Waidhofen—Maria-Neustift insofern eine Verkehrsverbesserung eingetreten, daß Dienstag und Freitag ein direkter Anschluß nach und von Steyr hergestellt wurde (ab Waidhofen 5.00, an Steyr 7.20 Uhr, ab Steyr 13.30, an Waidhofen 15.40 Uhr). Während auf den Sonntagberg das Sonntagvormittags-Kurspaar in den Wintermonaten entfällt, wird das Sonntagvormittags-Kurspaar bis zum Eintritt schlechter Witterung weitergeführt. In den Sommermonaten wurde der Verkehr auf der Weyerstraße nur zwischen Waidhofen und Klaus geführt, nach dem Winterfahrplan verkehren die Postautos an Dienstagen nun wieder bis und ab Gaflenz. Die bisher werktätig geführte

Zuschriften aus dem Leserkreis

Die Verantwortung für Form und Inhalt bleibt dem Einsender überlassen

Zum Erntedankfest

Die Bestrebungen, unsere religiösen ländlichen Feste auch im entsprechenden Kleid, unserer heimatlichen Tracht, zu feiern, waren beim Waidhofener Erntedankfest von vollem Erfolg begleitet. Auf die ausgesendeten Einladungen folgten 33 Frauen dem Rufe, das gute, alte Seidenkopftuch aus der Truhe hervorzuholen und beim Kirchgang zu tragen. Wie sich dann zeigte, wären noch viele gerne mit dabei gewesen; wir konnten sie aber nicht zeitgerecht einladen, da uns ja nicht bekannt war, daß wir sie zu den Freunden der althergebrachten Sitte zählen dürfen. Sie mögen dies nicht als Versehen werten und die Schwierigkeiten unseres Beginns einsehen. Für das nächste Mal sind schon jetzt alle herzlichst eingeladen.

Die Frauen im schwarzen Kopftuch, die heuer erstmalig in einer stattlichen Anzahl mitgingen, waren von Karl Piaty nach dem Kirchgang zu einer Jause geladen und in bester Stimmung tranken sie dort ihr Schalerl Kaffee. Nachher ging es zur photographischen Gruppenaufnahme. Da bei der Spitalkirche nur 28 Teilnehmerinnen notiert wurden, mögen sich die 5 unbekanntenen Frauen in der Konditorei Piaty melden. Sonst können wir das versprochene Bild nicht übersenden.

Es sei hier allen gedankt, die sich um das Gelingen verdient gemacht haben. Neben den einzelnen Frauen mit Frau Loibl an der Spitze und Frau Pillgrab (die auf unsere Einladung sogar aus Seitenstetten hierher kam) wollen wir der Konditorei Piaty als freigebige Gastgeberin vorerst gedenken. Die Bezirksbauernkammer und die landw. Fachlehrerin Gröbl besorgte die Einladung. Die Kurse des ländl. Fortbildungswerkes haben es durch die Herstellung der Trachtendirndl ermöglicht, daß so viele fesche Dirndl in der farbenfrohen Kleidung der Heimat beim Fest waren. Wir hoffen, daß die Kurse ihre Arbeit fortsetzen und würden auch die Pfarrherren und die Lehrerschaft bitten, in den Herzen der Jugend die geistigen Vorbedingungen für die Tracht und das Verständnis für Tradition und Brauchtum einzupflanzen.

Auf alle Fälle hat sich gezeigt, daß unsere Landbevölkerung mehr für unsere kulturellen Bestrebungen übrig hat, als so mancher Berufener. Wir freuen uns über einen gelungenen Anfang und hoffen auf eine weitere günstige Entwicklung. Unsere Absicht ist es, die gezeigte Tracht (das schwarzseidene Kopftuch) als Festkleidung für die wichtigsten Anlässe (Taufe, Hochzeit, Prozession, Erntedank, Leichenbegängnis usw.) über die derzeitige Modeströmung im bäuerlichen Kreis zu erhalten. Bauernhochzeiten mit Teilnehmerinnen in Cocktailkleidern müssen überwunden werden.

Nö. Heimatwerk, Heimatpflegereferat.

Kursfahrt ab Kematen 11.45, an Waidhofen 12.14 Uhr wird während der Winterfahrplanperiode nur an Samstagen geführt. Ansonst sind keine wesentlichen Änderungen zu melden.

Zell a. d. Ybbs

Kath. Frauenbewegung. Dem allgemeinen Wunsch unserer eifrigen Mitglieder Folge leistend, begannen wir das neue Arbeitsjahr mit einer Wallfahrt nach Frauenberg. Dort hielt unser hochw. Pfarrer die hl. Messe, wir beteten in gesammelter Andacht die wunderschöne Leidensbetrachtung am Kreuzweg im Freien und hielten uns auch noch zu kurzem Besinnungsgebet im altherwürdigen Münster von Admont auf. Es war uns Frauen Anerkennung und Freude zugleich, daß uns Chordirektor Freunthaller bei der Wallfahrt begleitete, daß Hochw. Pfarrer Litsch wieder so innige und erbauende Worte an uns richtete und daß alle Teilnehmer von der umsichtigen und taktvollen Durchführung, die in den Händen unserer Leiterin, Frau Forster, lag, mit großer Dankbarkeit sprechen. Der Autounternehmung Holzinger sei ebenfalls mit Dank gedacht.

Weinlesefest. Am Samstag den 15. ds. findet im Gasthof Nagl, Weyerstrasse, das Zeller Weinlesefest der Freiw. Feuerwehr Zell statt. Es spielt die Kapelle Herold. Beginn 20 Uhr.

Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Vom Standesamt. Personenstandsfälle im Monat September: Geburten: Am 3. Sept. ein Mädchen Margarete der Eheleute Franz und Barbara Hochbichler, Land- und Gastwirt, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte 6. Am 5. Sept. ein Knabe Karl der Eheleute Franz und Maria Humpel, Landwirt, Windhag, Rote Stritzlöd Nr. 26. Am 10. v. M. ein Knabe Josef Ludwig der Eheleute Josef und Maria Stroß, Bindermeister, St. Johann in Engstetten 16. Am 12. v. M. ein Knabe Johann der Eheleute Anton und Maria Stockinger, Landwirt, Windhag, Rote Schilchermühle 28. Am 13. v. M. ein Mädchen Rosina der Eheleute Franz und Maria Simmer, Landwirt, Waidhofen-Land, 2. Pöchlerrotte

Damenmäntel

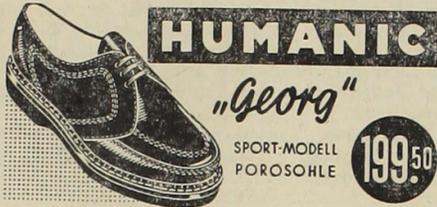
16. Am 19. v. M. ein Knabe Klaus Hermann der Eheleute Hermann und Anna Leitner, Maschinenbauingenieur, Windhag, Siedlung Reifberg 145. Am 26. v. M. ein Mädchen Theresia der Eheleute Johann und Maria Pfaffenlehner, Landwirt, Waidhofen-Land, Maierrotte. Am 27. v. M. ein Mädchen Helene Maria Magdalena der Eheleute Karl und Genoveva Heiligenbrunner, Landwirt, Waidhofen-Land, 1. Kraihofrotte Nr. 9. Am 3. v. M. ein Mädchen Sonja Maria der Eheleute Herbert Johann und Ingeborg Gindl, Kraftfahrer, Windhag, Unterzell 53. — Eheschließungen: Am 5. v. M. Franz Grasberger, Jungbauer, Sankt Leonhard a. W., Rote Steinkeller 12, und Leopoldine Tatzreiter, Bauerntochter, Ybbsitz, Großprolling 22. Am 10. v. M. Alfred Rumpf, Angestellter, Windhag, Rote Kronhobel 5, und Rosa Stixenberger, Bauerntochter, Windhag, Rote Schilchermühle 17. Am 11. v. M. M. Johann Weillechner, Bäckergehilfe, Linz, Ebelsberg, Ufer 6, und Henriette Josefa Strohbach, Schneiderin, Windhag, Unterzell 30. Am 19. v. M. Johann Scherzenlehner, Jungbauer, St. Leonhard a. W., Rote Zauch 62, und Maria Hintsteiner, Bauerntochter, St. Leonhard a. W., Rote Zauch 69. Am 24. v. M. Rudolf Mostböck, Sägearbeiter, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 61, und Adele Plank, Landarbeiterin, Dorf Seitenstetten 122. — Sterbefälle: Am 6. v. M. Josefa Pollak, Invalidenrentnerin, Zell-Arzberg 31, 33 Jahre alt. Am 7. v. M. Christina Ubellacker, Bäuerin, Windhag, Rote Schilchermühle 68, 50 Jahre alt. Am 9. v. M. Maria Auer, Altersrentnerin, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 59, 80 Jahre alt. Am 26. v. M. Konrad Wagner, Altersrentner, Sankt Leonhard a. W. Nr. 7, 80 Jahre alt.

Personenstands- und Betriebsaufnahme — Jagdpachtaufteilungslisten. Am 10. Oktober findet die Personenstands- und Betriebsaufnahme statt. Die Hauslisten samt den dazugehörigen Haushaltlisten gehen dieser Tage den Grundstücks- bzw. Hauseigentümern der Gemeinde zu. Die Hausbesitzer bzw. Hausverwalter haben die Haushaltlisten sofort an die einzelnen Haushaltvorstände zur Ausfüllung weiterzugeben. Die Haushaltlisten sind in dreifacher Ausfertigung mit Stichtag 10. Oktober in allen Rubriken genau dem Vordruck entsprechend auszufüllen und dem Hausbesitzer bzw. Hausverwalter wieder zurückzugeben, welcher dann die Hausliste samt den dazugehörigen Haushaltlisten bis längstens 15. Oktober an die Gemeinde abzuführen hat. Ferner liegen in der Zeit vom 10. bis 24. Oktober 1955 in der Gemeindekanzlei die Jagdpachtaufteilungslisten 1955 der Genossenschaftsjagdgebiete I und II zur Einsichtnahme auf. Die Auszahlung der Jagdpachtanteile erfolgt in der Zeit vom 25. Oktober bis einschließlich 22. November

jeden Dienstag und Freitag nur von 8 bis 12 Uhr. Vorsprachen an anderen Tagen werden nicht berücksichtigt.

Konradshaim

Bauernball. Am Sonntag den 16. ds. findet im Gasthaus Schatzöd ein Bauernball mit reichhaltigem Programm statt. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit Tanz. Ein gemütlicher Nachmittag wird Gesangs-, Volkstanz- und Schuhplattler-einlagen bringen. Weitere Belustigungen, Sackhupfen, großes Preisschießen, Scheibtruhenfahren usw. Unter anderen wirken noch mit die Urtaler Sängerrunde, das Konradshaimer Männerquartett und die Musikkapelle Konradshaim.



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

Lueg

Weinlesefest. Das Schützenkomitee veranstaltet am Sonntag den 16. ds. im Gasthaus Kerschbaumer, Lueg, ein Weinlesefest. Die Musik besorgt die Kapelle St. Georgen. Für verschiedene Belustigungen (Schießbude etc.) ist gesorgt. Beginn 15 Uhr.

Windhag

Geburt. Im Waidhofner Krankenhaus schenkte die Gattin des im Urtal Nr. 73 wohnhaften Maschinenarbeiters Johann Bachl der kleinen Eva Maria am 13. ds. das Leben. Möge der kleinen Erdenbürgerin ein glücklicher Lebenslauf beschieden sein!

Sonntagberg

Begräbnis. Am 27. v. M. starb nach langem, schwerem Leiden der Altbauer vom Hause Wagenöd Alois Bogner im Alter von 77 Jahren. Das Leichenbegängnis fand unter zahlreicher Beteiligung am 29. v. M. statt. Den Kondukt

Kindermäntel

führte Hochw. Superior Bonifaz. Am Grabe nahm Ortsbauernratsobmann-Stellvertreter Leopold Rumpf in bewegten Worten Abschied vom toten Bauernbündler und echt kernigen Bauern Bogner, dessen Leben voll Mühe und Sorgen und auch Leid erfüllt war. Bezirksfeuerwehrrat Leopold Sonnleitner sprach Worte des Dankes dem toten Kameraden — Bogner war nämlich auch gründendes Mitglied der Freiw. Feuerwehr Doppel. Im Jahre 1906 hat Bogner seiner noch lebenden Frau die Hand zum gemeinsamen Lebensweg gereicht und gleichzeitig das Haus Wagenöd käuflich erworben. Durch unermüdelichen Fleiß hat Bogner die damals schwer darniederliegende Wirtschaft wieder auf eine ansehnliche Höhe gebracht. Sieben Kinder sind aus dieser Ehe entsprossen, die heute alle tüchtige Bauern und Hausfrauen sind. Erst Ende des vorigen Jahres mußte sich Bogner einer schweren Operation unterziehen — es mußte ihm nämlich ein Bein amputiert werden — von der er sich nicht mehr richtig erholt. Möge ihm der Herrgott nach diesem Erdenleid die ewige Ruhe schenken!

Kino Gleiß. Samstag den 8. und Sonntag den 9. ds.: „Der letzte Walzer“. Mittwoch den 12. ds.: „Die süßesten Früchte“.



Die „Vierlinge“ vom Königsberg

Wie wir schon in der Nummer vom 4. September kurz berichteten, wurden die Wirtschaftsbesitzer Anton und Konstantia Jagersberger vom Gute Salcheck am Königsberg, Hollenstein, in ihrem Stall von einem seltenen Ereignis überrascht. Die Kuh „Taubel“ brachte am 23. August 1955 vier Kälber zur Welt, und zwar drei Stier und eine Kalbin, die wir nun unseren Lesern im Bilde zeigen. Alle vier Kälber, die ein Geburtsgewicht von 76 kg aufwiesen, waren vom ersten Tag an frisch und gesund und erreichten ein Gewicht von 180 kg, als sie der Fleischhauer holte. Interessant ist, daß diesen Vierlingen bei der vorjährigen Kalbung am 9. September 1954 Zwillinge vorausgegangen waren.

Rosenau a. S.

Mutterberatung. Donnerstag den 13. Oktober findet bei der Gemeinde Sonntagberg in Rosenau eine Mutterberatung statt. Auf die neuen Richtlinien über den Bezug von Säuglingswäschepaketeten wird verwiesen.

Weinlesefest. Am Samstag den 8. d. M. findet wie alljährlich das von der SPÖ-Lokalorganisation Sonntagberg veranstaltete Weinlesefest statt. Beginn 20 Uhr. Musik Kapelle Huber. Ein eventueller Reingewinn ist für die Weihnachtsfeiern bestimmt. Wie immer gute Weine und gemütliche Unterhaltung. Ende 2 Uhr früh.

Betriebsausflug. Am Sonntag den 25. September machte die Belegschaft der Pappfabrik Oismühle, Firma Rauscher, mit zwei Autobussen ihren Betriebsausflug in die Wachau. Bei der Fahrt von Rosenau bis Ybbs fiel starker Nebel ein, so daß wir unser erstes Reiseziel, das Kraftwerk von Ybbs-Persenbeug, nicht voll besichtigen konnten. In Melk überquerten wir die Donau und in rascher Fahrt ging's am linken Donauufer bei herrlichstem Sonnenschein weiter, vorbei an der auf hohem Felsen ragenden Ruine Aggstein sowie an reichen Obst- und Weingärten. Mancher von uns dachte beim Anblick der bereits verfallenen Burgen an eine längst verklungene Zeit. Durch die romantischen, engen Gassen der Wachauer Orte mußten sich



unsere großen Autobusse oft nur sehr langsam ihren Weg bahnen. In Dürrenstein gab es im Gasthof „Zum Sänger Blondel“ eine kleine Rast. Allzu schnell hatten wir unser Reiseziel Krems erreicht. Nach dem etwas verspäteten Mittagessen begaben wir uns in einen in der Nähe der Stadt gelegenen Weinkeller. Nach der Besichtigung der Kellerei gab es zur Kostprobe einen guten Tropfen. Bald herrschte eine feuchtfröhliche Stimmung und bei Gesang und Zitherklang waren alle in der denkbar besten Laune. Leider muß auch alles Schöne einmal sein Ende haben und bei der hereinbrechenden Dunkelheit begann eine sehr

Herbstkostüme

stimmungsvolle Heimfahrt. Um 1/10 Uhr abends kamen wir wieder alle gut und wohlbehalten in Rosenau an. Dem Reiseleiter Max Berger, den Chauffeuren der beiden Autounternehmungen Dollfuß und Holzinger sowie allen jenen, die dazu beigetragen haben, diese schöne und gelungene Fahrt zu ermöglichen, sei herzlich gedankt. A. K.

Hilm-Kematen

Michaelisonntag. Gemäß der Tradition seit 26 Jahren, anlässlich der Kirchenweihe in Kematen 1929, gingen wie alljährlich viele Gläubige auf den Sonntagberg, wo um 9 Uhr die Pfarrmesse gefeiert wurde. Beim Pontifikalamt wurde die Jubiläumsmesse von Gruber gesungen, woselbst auch die beiden Kirchenchöre Kematen-Gleiß mitwirkten.

SPÖ. — Guter Anfang der Betriebswahlen im Ybbstal. In dem Primanitarwerk Oberleitner in Gleiß, in welchem ca. 60 Arbeiter beschäftigt sind, fanden vor kurzer Zeit die Betriebsratswahlen statt. Es wurde nur eine sozialistische Kandidatenliste unter der Füh-

rung des altbewährten Gen. Rupert Scheiblauner eingebracht, welche 50 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Sieben Stimmen waren ungültig. Obwohl der Betriebsrat in diesem Betrieb einen schweren Stand hat, nachdem in Konjunkturzeiten ein stärkerer Arbeitskräftewechsel vor sich geht, gelingt es ihm in seiner zielbewußten Arbeit und der sozialistischen Überzeugung, seine Arbeitskollegen zusammenzuführen in der Erkenntnis, daß sie nur unter sozialistischer Führung ihre Rechte am besten bewahrt wissen. In dem kleinen Ort Kematen, wo der Ybbsfluß in einer tiefen Schlucht unter einer hohen Brücke, welche die Orte Kematen und Hilm verbindet, sich durchwindet, befindet sich knapp vor der Brücke in einer kleinen Einbuchtung die Papier- und Zellulosefabrik Hilm-Kematen. Nur die Schornsteine und der Laugenturm ragen über diesem versteckten Winkel heraus und künden dem fremden Wanderer, daß dort irgend eine Fabrik sich befinden muß. Die fleißigen Hände von rund 460 Arbeiterinnen und Arbeitern verwandeln dort das aus den Wäldern herbeigeschaffte Holz in verschiedene, hochqualitative Papiersorten, welche in fast allen Ländern der Welt ihren Absatz finden. Den ausgezeichneten Fachkräften von Arbeitern und Angestellten dieses Betriebes ist es zu danken, daß in den letzten zehn Jahren große Investitionen, welche nach einigen Jahren Unterbrechung wiederum im Gange sind, durchgeführt wurden und somit der immer größer werdenden Konkurrenz auf dem Papiermarkt in der Zukunft standgehalten werden kann. In diesem Betrieb wurde am 27. September der Betriebsrat neu gewählt. Schon seit 1945 hat der Betriebsrat, welcher bereits seit sechs Jahren aus 7 Sozialisten und einem Kommunisten besteht, die Arbeiterschaft in allen ihren sozialen Belangen, in arbeits- und lohnrechtlichen Angelegenheiten wirksam und mit Nachdruck vertreten. Die sozialistischen Betriebsräte haben bis auf einige Nörgler mit zum Teil egoistischen Ansichten und einer verschwindenden Gruppe von Kommunisten, welche sich mit ihrem echten Namen längst nicht mehr vor der Öffentlichkeit wagen, das große Vertrauen der Arbeiterschaft für sich. Die Liste der sozialistischen Gewerkschafter konnte von 431 gültigen Stimmen 373 (Gewinn 19) auf sich vereinen. Die Liste der gewerkschaftlichen Einheit (in Wirklichkeit kommunistische Partei) mußte sich mit 58 Stimmen (Verlust 28) begnügen. Es entfallen auf die SPÖ. 7, auf die KP. 1 Mandat. Die KPÖ. hat noch bei jeder Betriebsratswahl in unserem Betrieb Stimmen eingebüßt. Sie ist von ihrem



Höchststand 115 auf 58 Stimmen gesunken. Wenn das so weitergeht, ist ihr sicheres Ende in naher Sicht. Die sozialistische Gewerkschaftsfraktion und die neu gewählten Betriebsräte danken allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie werden bemüht sein, in bester Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen das große Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochstöger.
Todesfall. Am 3. ds. ist der Hilfsarbeiter der Papierfabrik Leopold Heimbberger, Hilm 24, nach schwerem Leiden im 59. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Biberbach

Jungbürgerfeier. Auf behördliche Anordnung wurde die Jungbürgerfeier in Biberbach auf Sonntag den 30. ds. verschoben.

ÖVP.-Ball. Am 16. ds. hält die ÖVP.-Ortsgruppe Biberbach im Gasthaus Rittmannsberger einen Ball ab. Beginn 16 Uhr. Vor der Tanzeröffnung Vorträge des beliebten Linzer Komikers K. Stingerer, der hiesigen Musikkapelle und eines Männerquartetts.

Raiffeisenkasse. Bei der letzten Vollversammlung der Raiffeisenkasse Biberbach hat der Buchhalter Alois Kimmeswenger, Wagnermeister, auf eigenen Wunsch wegen Arbeitsüberbürdung die Buchhalterstelle niedergelegt. An seine Stelle wurde der Schuldirektor Adolf Schnaubelt mit der Buchhalterstelle betraut. Obmann Franz Kogler sprach Alois Kimmeswenger für sein Wirken in der Raiffeisenkasse Biberbach den herzlichsten Dank aus. Die Kassierstelle, welche Dir. Adolf Schnaubelt innehatte, übernahm Karl Kammerhofer, Besitzer, Wiesmühle 159.

Fahrschule. In nächster Zeit wird in Biberbach eine Fahrschule abgehalten. Weitere Anmeldungen werden in der Gemeindekanzlei entgegengenommen.

Neue Feueralarm sirene. Aus Mitteln der hiesigen Gemeinde und der Freiw. Feuerwehr Biberbach wurde auf dem Schlauchturn des Feuerwehrdepots im Gemeindehaus eine Feueralarm sirene errichtet. Ab 1. ds. wird alle Samstag um 12 Uhr mittags die Sirene zu einem kurzen Probealarm aufheulen. Die Feueralarm sirene ist nur vom Feuerwehrdepot aus zu betätigen.

Ybbsitz

Geburt. Den Eltern Erwin und Maria Aigner, Forstarbeiter in Großprolling Nr. 26, wurde am 26. September ein Knabe Johann geboren. Beste Glückwünsche!

Eheschließung. Am 1. ds. vermählte sich der Elektriker und Schlosser Johann Bogner, Markt Nr. 156, mit der Landarbeiterin Theresia Panstingl, Rote Maisberg Nr. 36. Herzliche Glückwünsche!

Verkehrsunfälle. Wieder hat Unachtsamkeit und unterlassene Vorsicht im Straßenverkehr drei weitere Unfälle verursacht. Franz Br. fuhr am 18. September gegen 13.30 Uhr mit seinem Motorrad auf der Landstraße mit einer Geschwindigkeit von 35 km von Waidhofen in der Richtung Ybbsitz. Am Soziussitz führte er seinen Vater Joh. Br. mit. Beim Streckenkilometer 26,6, ca. 200 m vom westlichen Ortseingang von Ybbsitz, überquerte unmittelbar vor dem Herankommen des Motorradfahrers das siebenjährige Kind W. St. die Landstraße und lief in das Motorrad hinein. Das Kind erlitt dadurch einen Oberschenkelbruch und einen Bänderriß am rechten Fuß sowie Hautabschürfungen am linken Ellbogen und an der linken Kinnsseite. Die Verletzungen sind schwer. Am Motorrad entstand ein geringer Sachschaden. Am 20. September um 13.05 Uhr fuhr J. K. mit

seinem Motorrad auf der Landstraße von Waidhofen kommend in Richtung Gamming. Im Markt Ybbsitz, unmittelbar vor dem Hause 131 (Pöchbacher), fuhr in der Gegenrichtung der 12-jährige Hauptschüler J. P. mit seinem Fahrrad und wollte einen vor ihm fahrenden Schüler überholen und benützte dabei die linke Fahrbahnseite und fuhr bei diesem Vorhaben von der Seite in das herankommende Motorrad. Durch diesen Zusammenstoß kamen beide Fahrer zum Sturz. J. K. mußte wegen schweren Verletzungen (Schüsselbeinbruch und Rippenbruch) in das Krankenhaus Waidhofen gebracht werden; der Schüler J. P. wurde nur leicht verletzt. An den beiden Fahrzeugen entstand nur geringer Sachschaden. Anton Kl. fuhr am 21. September gegen 9.45 Uhr mit seinem Volkswagen auf der Landstraße von Ybbsitz in Richtung Opponitz. Beim Kilometer 3,9 stieß er mit dem aus der Gegenrichtung kommenden Traktor, der von R. F. gelenkt wurde, zusammen, wobei die linke Tür des Personkraftwagens eingedrückt und leicht beschädigt wurde. Die Fahrer blieben unverletzt.

Großhollenstein

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag den 9. Oktober um 14 Uhr (2 Uhr nachmittags) in der Kapelle.

SOS-Kinderdorf-Veranstaltung. Am Mittwoch den 12. ds. findet um 20 Uhr

im Kinosaal Rettensteiner eine Großveranstaltung der SOS-Kinderdorf-Landesstelle statt, zu der alle Erwachsenen, besonders alle Eltern unserer Schulkinder, recht herzlich eingeladen werden. Es wird der erste Farbtonfilm des Kinderdorfes gezeigt, der den Namen „Der Weg ins Licht trägt“. Dieser Film zeigt das Schicksal eines von Leid und Not geprüften Bubens und gibt Einblick in das Leben des SOS-Kinderdorfes Imst. Außerdem spricht dann anschließend Dr. Herwig Parton über das Thema „Ein jahrhundertaltes Unrecht wird gutgemacht“. Der Eintritt zu diesem schönen Farbfilm und dem hochinteressanten Vortrag ist frei. Es soll daher niemand versäumen, dieser Veranstaltung beizuwohnen. Für die Schulkinder wird schon um 13 Uhr nach dem Unterricht am selben Tag dieser so schöne und wirkungsvolle Farbfilm vorgeführt. Am Abend ist die Veranstaltung nur für Erwachsene und Jugendliche, die keine Schule mehr besuchen.

Lichtspiele. Samstag den 8. ds.: „Der blaue Mustang“. Sonntag den 9. ds.: „Ehesanatorium“.

Göstling

Geboren wurden: Dem Forstarbeiter David Auer aus Palfau und seiner Frau Hildagunde geb. Zettl ein Mädchen namens Anneliese (zweites Kind); dem

Landwirt Franz Heigl in Lenzau und seiner Frau Leopoldine geb. Rettensteiner ein Mädchen namens Theresia (drittes Kind); dem Schlosser Josef Dobnik in Strohmärk und seiner Frau Auguste geb. Hager ein Mädchen namens Susanne (drittes Kind); dem Waldarbeiter Johann Kern in Steinbach und seiner Frau Klodilde geb. Köckeis ein Knabe namens Walter (viertes Kind). Herzliche Glückwünsche!

Von der Feuerwehr. Anlässlich der vom Bezirkskommando angeordneten Inspektion der Feuerwehr Lunz a. S. durch den Bezirksfeuerwehrwart Bürgermeister Längauer fand am letzten Sonntag den 2. ds. in Stiegengraben eine Gruppenübung der Wehren Lunz mit Filiale Seehof und Göstling statt. Brandobjekt war die Pension der Frau Marie Vielhaber in Stiegengraben. Das abgestoppte Eintreffen der einzelnen Angriffstrupps am Brandplatz, der Zeitraum bis zur Angriffsbereitschaft zeigte die Wehren durchaus auf der Höhe, Göstling mit zwei Strahlrohren, Lunz mit zwei Strahlrohren und Seehof mit einem Strahlrohr. Nach Schluß der Übung konnte Bezirksfeuerwehrwart Längauer den versammelten Wehren, Lunz und Seehof waren unter dem Kommando des Hauptmannes Dienstl jun., den befriedigenden Verlauf der Gesamtübung verlaubbaren und für die Einsatzbereitschaft den Dank aussprechen. Nach dem

Ab 2. Oktober 1955

Postauto-Winterfahrplan 1955/56

Table with 24 columns and multiple rows showing bus routes between Waidhofen a. d. Ybbs, Kematen, and Amstetten. Includes departure and arrival times for various stations like Waidhofen Postgarage, Unterer Stadtplatz, Hauptbahnhof, Weny-Villa, Zulehen, Böhlerwerk, Gerstl, Sonntagberg, Bruckbach, Rosenau, Gleiß, Hilml, Kematen, Haidhof, Aschbach, Weißes Kreuz, Mauer, Waldheim, Greinsfurth, and Amstetten.

Table with 12 columns showing bus routes between Waidhofen a. d. Ybbs and St. Leonhard am Walde. Includes stations like Waidhofen Postgarage, Unterer Stadtplatz, Gh. Obermüller, Schoberlehen, Aspaltrach, Kücherlkreuz, Winkelbauer, and St. Leonhard a. Walde.

Table with 12 columns showing bus routes between Waidhofen, Rosenau, and Sonntagberg. Includes stations like Waidhofen Postgarage, Unterer Stadtplatz, Hauptbahnhof, Zulehen, Böhlerwerk, Gerstl, Sonntagberg, Bruckbach, Rosenau, Wedlhöhe, and Sonntagberg.

Table with 12 columns showing bus routes between Waidhofen a. d. Ybbs and Maria-Neustift. Includes stations like Waidhofen Postgarage, Unterer Stadtplatz, Forsterbach-Gehöft, Konradshaus Abzw., Ortnermühle, Hofermühle, Eckerwirt, Maurermühle, Gaflenz Abzw., Rüsthaus, Lonegg, Gasthaus, Großbraming Abzw., and Maria-Neustift.

Table with 12 columns showing bus routes between Waidhofen a. d. Ybbs, Klaus, and Gaflenz. Includes stations like Waidhofen Postgarage, Unterer Stadtplatz, Gasthof Nagl, Reichenauerhof, Hieslwirt, Klaus, Oberland, and Gaflenz Postamt.

Large table with 24 columns showing bus routes between Waidhofen a. d. Ybbs, Ertl (Trefflingtal), St. Peter i. d. Au, and Seitenstetten. Includes numerous stations like Waidhofen Postgarage, Unterer Stadtplatz, Bahnhof, Böhlerwerk, Nelling, Gneinhölmühle, Klausenhäusl, Wegerkapelle, Brandstatt, Wieserhöhe, Holzknichtstatt, Hundsmühle, Zehetmühle, Seitenstetten, Stegwirt, Grubbichlerboden, Großbau, Neustift, Ertl, Tiefenbach, Bruckbach, Kürnberg, and St. Peter i. d. Au.

Anmerkungen zu den Kraftpost-Fahrplänen. Schräge Ziffern: Verkehrt nicht täglich oder nicht während der ganzen Fahrplandauer; Anmerkungen genau beachten! W = an Werktagen, Mo = Montag, Di = Dienstag, Mi = Mittwoch, Do = Donnerstag, Fr = Freitag, Sa = Samstag, SF = an Sonn- und Feiertagen, A = Dienstag und Freitag, wenn Werktag, E = Freitag, wenn Werktag, L = An Werktagen außer Sa, N = Dienstag und Samstag, wenn Werktag, P = Mittwoch und Freitag, wenn Werktag, : = Fahrt über Hausmening (ab 10:27), ** = Verkehrt an Sonn- und Feiertagen im Herbst 1955 bis zum Eintritt schlechter Witterung und im Frühjahr 1956 nach besonderer Verlaubarung, * = Verkehrt auf besondere Anordnung. Für Irrtümer und Auslassungen wird keine Verantwortung übernommen!

Inserieren - der Weg zum Erfolg!



Schuppen stoßen ab! Für unsere Umgebung sind Kopfschuppen „nur“ ein Zeichen der Ungepflegtheit. Der Wissenschaftler aber nimmt Schuppen ernster: **Haarausfall droht!**

Seborin führt der Kopfhaut die fehlenden Aufbau- und Kopfschuppenbildung und Kopfschuppenbildung und Kopfschuppenbildung lassen rasch nach. Der Haarboden wird gekräftigt, der Haarwuchs gefördert. Und zugleich ist die tägliche Seborin-Behandlung eine angenehme Erfrischung.

Jedes Fachgeschäft führt Seborin. Auch Ihr Friseur bedient Sie gern mit diesem wirksamen Haar-Tonic von Schwarzkopf.



Flaschen ab S 18.—

SEBORIN macht schuppenfrei!

gemeinsamen Abmarsch mit unserer Feuerwehrmusik vom Übungsplatz folgenden einige Stunden gemütlichen, kameradschaftlichen Zusammenseins.

Lunz a. S.

Trauerungen. In der letzten Zeit haben geheiratet Willibald Trattnig, Kraftfahrer, und Gertrude Graser, Friseurin. Oberbauarbeiter Othmar Mandl und Therese Winkler. Unsere besten Glückwünsche!

Todesfälle. Gestorben sind: Altersrentner Josef Kronsteiner, 77 Jahre alt, nach schwerem Leiden. Katharina Kretzl, 68 Jahre alt, eine gebürtige Wangerin. Unser herzlichstes Beileid den Hinterbliebenen!

Blindensammlung. Die Sammlung für die Blinden wurde von den Schülerinnen der Hauptschule durchgeführt. Sie brachten 1376 S zusammen. Ihnen, aber auch allen Spendern herzlichster Dank im Namen der Blinden!

Verkehrsunfall. Auf der Straße nach Göstling, beim Hause Klein-Großbau, er-

eignete sich in der letzten Woche ein Unfall. Ein Personenkraftwagen stieß in der unübersichtlichen Straßenkurve mit einem Lastkraftwagen zusammen. Es entstand jedoch nur Sachschaden.

Gafrenz

Tödlicher Unglücksfall. Am Mittwoch den 28. v. M. früh bei Schichtbeginn erlitt der Forstarbeiter der Gutsverwaltung Dreher, H. Schweiger, Besitzer am Siedbauergut in Großschneid, der in der Waldhütte bei Weyer mit Holzbringung beschäftigt war, einen tragischen Unfall, der tödlich verlief. Schon der erste Holzstamm, der die Holzriebe passierte, ging beim Anholzplatz durch eine Prellung direkt auf den ahnungslosen, dort eingeteilten Forstarbeiter Schweiger zu und traf ihn so schwer am Kopf, daß er binnen zehn Minuten verschied. Am Freitag den 30. v. M. fand die Beerdigung des fleißigen und beliebten Forstarbeiters unter großer Beteiligung auf dem hiesigen Friedhof statt. Der so jäh seiner Familie entrissene Mann stand im 39. Lebensjahre und hinterläßt eine trauernde Gattin, drei Kleinkinder und eine betagte Mutter. Der Verblichene war ein besorgter Familienvater, ein guter Kamerad, den alle schwer vermissen. Möge Gott den Hinterbliebenen Kraft und Stärke geben, diesen schweren Schicksalsschlag zu überwinden! R. I. P.

Für die Bauernschaft

Obstbaumspritzenaktion. Etwaige Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aktion zur Beschaffung verbilligter Obstbaumspritzen abläuft und die letzten Anträge für heuer spätestens am Dienstag den 11. Oktober entgegengenommen werden können.

Murbodner Eliterversteigerung. Die letzte Versteigerung im November in Leoben wird eine Murbodner Eliterversteigerung sein, zu deren Beschickung sämtliche Murbodner Zuchtverbände Österreichs berechtigt sind. Wie schon der Name Eliterversteigerung sagt, sollen hierzu nur wirklich formgerechte Stiere und trüchtige Zuchtkalbinnen (kälbergriffig) mit guter Abstammung und Leistung angemeldet werden. Bezüglich der Formen wird besonderer Wert auf kräftige, korrekt gestellte Beine, gute Schulter, ebenen breiten Rücken und Becken sowie gut entwickelte Hinterhand gelegt. Anmeldungen für diese Versteigerung müssen bis spätestens Dienstag den 11. Oktober auf der Kammer erfolgen.

Bauernlehrfahrt nach Langenlois. Für die am 21. und 22. ds. stattfindende Exkursion an der Obstbauschule in Langenlois können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Die Landwirtschaftskammer hat bekanntgegeben, daß auch Bäuerinnen an dieser Lehrfahrt teilnehmen können. Für die Nächtigung und Verköstigung sorgt die Landwirtschaftskammer.

Karl Köbl, Franz Hofinger). 4. Union Waidhofen II (Hans Bohatschek, Adolf Käfer, Leopold Albrecht, Peter Steger, Alfred Walter).

Ein vollkommenes Debakel!

SC. Valentin—WSC. 10:0

Ja, liebe Leser, Sie haben vollkommen richtig 10:0 gelesen! Für den WSC. gab es in St. Valentin eine Niederlage, die in der Vereinsgeschichte wenige Parallelen hat. So ist kaum jemals eine Mannschaft des WSC. untergegangen und wir sagen es ganz ehrlich: Hier gibt es keine Ausrede, hier waren weder der Schiedsrichter, noch die Torstangen, noch das Pech schuld, hier wurde ein Sieg von einer Elf gefeiert, die die Reife für die 2. Liga mitbringt, die einen furiosen, glanzvollen Fußball spielt, gegen eine Mannschaft, die das Selbstvertrauen völlig verloren hat, die momentan (entmutigt durch die 1:3-Niederlage gegen Amstetten 1b) in einer totalen Formkrise steckt. Selbst jene Spieler, auf die man sich doch immer wieder stützen konnte, ließen diesmal vollkommen aus. Das Hauptübel aber begann bei der Verteidigung, die einmal mehr eine ungewöhnlich schwache Leistung bot und der Schmitzer am laufenden Band unterliefen. Gewiß, die Stürmer des SC. Valentin boten eine sehr eindrucksvolle Leistung und schossen nicht nur aus allen Lagen, sondern waren auch äußerst gefinkelt und schnell, — aber trotzdem hätte die Verteidigung des WSC. nicht so stümperhaft agieren dürfen, wie dies bei diesem Spiel demonstriert wurde. Decken scheint in der Hintermannschaft des WSC. ein Fremdwort geworden zu sein und von diesem Fremdwort wurde einfach alles infiziert. Die Läuferreihe, die Stürmer, ja selbst der Tormann Buchinger, dem man trotz der zehn Tore eigentlich keinen Vorwurf machen kann. Vielleicht hätte er zwei oder drei Tore verhindern können, aber wer kann das schon sagen. Die Valentinier muß man gesehen haben. Hier liefen elf begeisterte Fußballer im Feld herum, hier wurde gepaßt, geschossen, gespielt, daß selbst den Waidhofener Schlachtenbummlern das Herz lachte. So wird Fußball gespielt! Hoffen wir nur, daß dieses Debakel keine wesentlichen Spuren hinterläßt, denn am Sonntag spielt der WSC. gegen Neumarkt und auch dieser Gegner darf keineswegs zu den Schwachen gezählt werden, denn schwach ist der WSC. momentan ja auch.

Die Reserve bot einmal mehr trotz der Einstellung von fünf jungen Kräften eine tadellose Leistung und siegte mit 2:1. Damit dürfte die Waidhofener SC.-Reserve mit vier Siegen, einer Niederlage und einem Unentschieden den ersten Platz besetzen. Leider sind wir noch nicht im Besitz sämtlicher Reserve-Ergebnisse, werden jedoch die Tabelle sofort nach Erhalt unseren Lesern präsentieren.

Was will man nach dieser 0:10-Niederlage viel sagen? Hoffen wir, daß sich der WSC. wieder findet und doch in den drei letzten Spielen noch manchen Punkt holt.

Union Waidhofen a. d. Ybbs — Union Strengberg 4:0 (3:0)

Trotz des 4:0-Sieges am vorvergangenen Sonntag der Union Waidhofen a. d. Ybbs gegen den Klansenneuling Union Strengberg konnte die Mannschaft der Gastgeber keine zufriedenstellende Leistung bieten. Vielleicht war es die starke Mittags-hitze — das Spiel wurde am Sonntag vormittags ausgetragen — oder wurde der Gegner zu sehr unterschätzt, daß es nur zu einem auch in diesem Ausmaß verdienten Sieg kam. Keiner der Spieler erreichte seine normale Form und es ist nur zu hoffen, daß sich die Mannschaft bis kommenden Sonntag, wo SV. Blindenmarkt in Waidhofen Gast ist, wieder erlangt, sonst könnte es gegen die weitaus stärkeren Blindenmarkter eine böse Überraschung geben. Strengberg war wohl über dieses verhältnismäßig knappe Resultat am meisten überrascht. Diese Mannschaft steckt noch richtig in den Kinderschuhen und man sah während des ganzen Spieles keine einzige zusammenhängende, durchdachte Ballkombination. Lobenswert ist der Kampfgeist, das Sorgenkind der Waidhofener Mannschaft ist weiterhin die Zusammensetzung der Angriffsreihe, die auch durch die Einstellung von Pischinger nicht verstärkt worden war, da er viel zu langsam und umständlich agierte. Außerdem kann er nicht schießen. Von der ganzen Mannschaft wurde viel zu viel von jedem einzelnen Spieler auf eigene Faust gespielt und dabei vergessen, daß das Fußballspiel ein Mannschaftsspiel ist. Aufstellung: Obermüller; Pichler I, P. Schmidt; Haberfellner, John, Tanzer; Schwarenthorer, Pichler II, Pischinger, Rinder, Mürkl. Torschützen: Pichler II 2, Schwarenthorer 1, Pischinger 1.

Die Reservierten siegten nach überlegenem Spiel 8:0 (4:0). Torschützen: Hopfgartner 2, Pechböck 2, Schneider 3, Eigentor.

Union Waidhofen a. d. Y. gegen SV. Blindenmarkt 4:0 (2:0)

Mit gemischten Gefühlen wanderten bei herrlichem Fußballwetter die Union-Anhänger am Sonntag den 2. ds. ins Alpenstadion. Das vergangene Spiel gegen die sehr schwache Union Strengberg hat viele Zuschauer abgeschreckt und nur die Unentwegten kamen, diese aber hatten ihr Kommen nicht zu bereuen. Das Spiel gegen SV. Blindenmarkt hat wiederum gezeigt, daß die Union-Mannschaft sich immer dem Spiel des Gegners anpaßt und so kam es auch, daß

die Gastgeber gegenüber dem letzten Spiel sich gut um eine Klasse verbessert hatten. Das Endresultat von 4:0 hätte unter Umständen 6:0 oder 8:0 lauten können und es wäre auch als gerecht anzusprechen gewesen. Die herausgearbeiteten Torchancen waren jedenfalls vorhanden. Die Blindenmarkter entpuppten sich als schnelle, sehr fair spielende Mannschaft, die mit ihrem Kurzpaßspiel aber keinen Erfolg erringen konnte, da die Stürmer konsequent abgedeckt wurden. Sehr zufrieden kann man mit der Läuferreihe der Union sein; Settele und Tanzer deckten die gegnerischen Flügelstürmer vollkommen zu, John ist endlich ein Mittelläufer, der für 90 Minuten Luft hat, nur müßte er den Ball noch schneller abspielen, er würde dadurch sich und seinen Mitspielern unnötige Laufarbeit ersparen. Die Verteidigung wurde vor nicht allzu schwere Proben gestellt und Pischinger war diesmal etwas besser als Pichler. Torhüter Obermüller wirkte bei einigen scharfen Schüssen sehr fangesicher, nur sollte „Pepi“ endlich seine Nervosität vor dem Spiel in der Kabine zurücklassen. Der Angriff zeigte sich durch die Einstellung von Haberfellner und Forster etwas verbessert, es klappte aber das Zusammenspiel der 5 Stürmer untereinander noch nicht richtig. Haberfellner ist ein sehr schneller rechter Flügel, kommt aber im entscheidenden Augenblick immer zu spät, er ergänzt sich aber gut mit Forster, der durch sein immerwährendes Rufen den Gegner auf sich aufmerksam macht und dadurch leicht abgedeckt werden kann. Sein Einsatz und seine Flankenbälle in der 2. Halbzeit waren wirklich gut. Schwarenthorer in der Mitte war zu langsam und zögert beim Schießen. Rinder zeigte sich wieder von der besten Seite und hatte auch seine Schußstiefel an, denn er traf dreimal ins Schwarze. Mürkl war schwächer als man es von ihm gewöhnt ist. Hoffentlich geht es kommenden Sonntag besser. Abschließend kann man sagen, daß durch dieses flotte und abwechslungsreiche Spiel die Zuschauer auf ihre Rechnung kamen und hoffen wir nur, daß weiterhin schöne Spiele geboten werden. Torschützen: Rinder 3, Forster 1. Aufstellung: Obermüller, Pichler I, Pischinger; Settele, John, Tanzer; Haberfellner, Forster, Schwarenthorer, Rinder, Mürkl. Die Reserve der Union siegte mit Glück 3:1 (2:0). Torschützen: Pichler II 2, Pechböck 1.

SV. Blindenmarkt—SV. Hollenstein 1:5 (2:0)

Blindenmarkt, das seit 1949 keinen Sieg mehr gegen Hollenstein erringen konnte, mußte sich auch am Sonntag den 25. September wieder schwer geschlagen geben. Der Sieg wurde nach einer hervorragenden Leistung der gesamten Mannschaft errungen. Trotzdem muß ein Spieler noch besonders erwähnt werden, da er alle überragte. Es war dies einmal mehr unser Stopper „Pongo“ Hintermayer. Diesmal bot Pongo eine kaum zu überbietende Leistung. Eder im Tor war wiederum sehr sicher. Sein Ausschub landete leider des öfteren beim gegnerischen Mittelläufer. Fröhlich und Imnitzer kämpften brav. Letzterer war auf ungewohntem Posten schwächer als sonst. Von den Aufbauläufern gefiel Bramberger am besten. Eisentöck, der Senior der Mannschaft spielt taktisch gut. Der Sturm spielte zeitweise sogar sehr gut. Der ungewohnt große Rasen machte gar keine Schwierigkeiten. Kozussek fiel durch seine Sturmäufe auf. Überhaupt ist erwähnenswert, daß sämtliche 5 Tore durch die Flügelstürmer erzielt wurden. Die beiden Verbinder Lumpelcker und Schmiedbauer verrichteten ein großes Laufpensum. Foltin fiel wieder durch seine Schußkraft auf, auch Gruber war diesmal ein guter Angriffslenker. Zusammenfassend sei festgehalten, daß der Sturm in dieser Meisterschaft sein bestes Spiel lieferte. Nach 5 Minuten Spieldauer hieß es durch Kozussek und Foltin 2:0. Gruber hatte in der 35. Minute Pech, als ein scharfer Schuß von ihm von der Latte abprallte. Foltin wird einige Minuten später am Hüfter arg eingeleit, ohne daß Schiedsrichter Havlik eingreift. Eder rettet in letzter Minute durch einen wahren Hechtsprung in den Korner. Nach Wiederbeginn heißt es durch Kozussek in der 13. Minute 3:0, als er nach einem scharfen Schuß von Foltin abstaubt. Foltin erhöht durch zwei schöne Tore auf 5:0, wobei letzteres nach einer Maßflanke von Kozussek erzielt wurde. Eder hält in der 40. Minute einen Bombenschuß Zehetners, doch muß er sich eine Minute später nach einem scharfen Schuß Aigners geschlagen geben. Das Reservespiel endete mit einem verdienten Sieg Hollensteins. Damit hat sich Hollenstein an die Tabellenspitze geschoben. Torschützen in der Reserve: Sandhofer 2, Wiesbauer 2.

SV. Hollenstein—TSV. Grein 7:4 (3:0)

In einem selten dramatischen Kampf wurde Grein am vergangenen Sonntag in Hollenstein geschlagen. Wenn auch der Sieg erst in der zweiten Spielhälfte erkämpft wurde, muß er doch als verdient bezeichnet werden. Schiedsrichter Mesgol war einwandfrei. Eder im Tor Hollensteins war schon weitaus besser. Zwei Verlusttore gehen auf sein Konto. Fröhlich war der bessere Außendecker. Allerdings hatte Perger I auf der Gegenseite den schnellsten Greiner zu bekämpfen. Hintermayer versuchte des öfteren Perger auszuheulen. Leider war dadurch sein Stammspieler-

SPORT-RUNDSCHAU

Union-Bergturnfest in Waidhofen a. d. Ybbs

Bei günstiger Witterung wurde am vergangenen Sonntag auf dem Krautberg das Bergturnfest der Union durchgeführt. Trotzdem man vielfach diesem Vorhaben mit einer gewissen Skepsis gegenüberstand, kann man den anerkanntesten Versuch der Turnsektion der Union als sehr gelungen bezeichnen. 48 aktive Teilnehmer und 4 Mannschaften waren mit viel Eifer bei der Sache, ein ermutigender Anfang! Bei einer entsprechenden Vorbereitung und Werbung sowie günstiger Zeitauswahl kann dieses Bergturnfest, insbesondere durch den volkstümlichen Mannschaftsdreikampf, eine beliebte, alljährlich wiederkehrende Bereicherung des Waidhofener Sportlebens werden. Fachwart Berthold Bauer, der mit Umsicht die Wettkämpfe leitete, brachte dies in seinem Schlußwort besonders zum Ausdruck. Er würdigte in diesem Zusammenhang auch die Disziplin und den Idealismus der Wettkämpfer.

Ergebnisse im Einzel-Dreikampf:

Jugend B, weiblich: 1. Annemarie Wagner, 2029 Punkte, Union Waidhofen; 2. Margarete Hudler, 1611 Pkt., Union Ybbsitz; 3. Erika König, 1373 Pkt., Union Waidhofen; 4. Erika Eder, 1324 Pkt., Union Waidhofen.

Jugend A weiblich: 1. Linde Marksteiner, 1679 Pkt., Union Waidhofen; 2. Traude Marksteiner, 1645 Pkt., Union Waidhofen; 3. Helga König, 1370 Pkt., Union Waidhofen.

Allg. Klasse weiblich: 1. Grete Sattler, 1537 Pkt., Union Waidhofen; 2. Gertrude Wagner, 1371 Pkt., Union Waidhofen; 3. Rosa Lechner, 752 Pkt., Union Ybbsitz.

Altersklasse I weiblich: 1. Hermine Hofmayer, 1002 Pkt., Union Ybbsitz; 2. Hilde Hauser, 838 Pkt., Union Waidhofen.

Jugend B männlich: 1. Adolf Käfer, 2267 Pkt., Union Waidhofen; 2. Leopold Albrecht, 2264 Pkt., Union Waidhofen; 3. Wilhelm Sommer, 1969 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten; 4. Fritz Beck, 1726 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten; 5. Rein-

hard Kamitz, 1632 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten.

Jugend A männlich: 1. Robert Plankenbichler, 1928 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten; 2. Johann Strondl, 1736 Pkt., ASKÖ. Waidhofen; 3. Wolfgang Trampler, 1676 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten; 4. Franz Ströbitzer, 1533 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten; 5. Helmut Brouschka, 1524 Pkt., ASKÖ. Waidhofen; 6. Adolf Wieser, 1489 Pkt., ASKÖ. Waidhofen; 7. Hubert Schoder, 1411 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten; 8. Hubert Schreiner, 1286 Pkt., Union Kath. Jugend Seitenstetten; 9. Bruno Engel, 1086 Pkt., Union Waidhofen.

Allg. Klasse männlich: 1. Kurt Fuchsbaauer, 1923 Pkt., ASKÖ. Waidhofen; 2. Helmut Hofreiter, 1811 Pkt., ASKÖ. Waidhofen; 3. Franz Wagner, 1733 Pkt., Union Waidhofen; 4. Reinhard Kluger, 1656 Pkt., Union Waidhofen; 5. Otto Kluger, 1450 Pkt., Union Waidhofen; 6. Josef Grill, 1415 Pkt., ASKÖ. Waidhofen; 7. Kurt Buchmayr, 1344 Pkt., Union Waidhofen; 8. Josef Tanzer, 1339 Pkt., Union Ybbsitz; 9. Franz Hofinger, 1292 Pkt., Union Ybbsitz; 10. Fritz Stummer, 1203 Pkt., Union Waidhofen; 11. Peter Steger, 1197 Pkt., Union Waidhofen; 12. Karl Köbl, 955 Pkt., Union Ybbsitz.

Altersklasse I männlich: 1. Max Großauer, 1620 Pkt., KSV. Böhlerwerk; 2. Hans Bohatschek, 1230 Pkt., Union Waidhofen; 3. Otto Donaubaauer, 1056 Pkt., Union Waidhofen; 4. Alfred Walter, 1047 Pkt., Union Waidhofen; 5. Hermann Ziseritsch, 875 Pkt., Union Ybbsitz; 6. Franz Döberl, 755 Pkt., ASKÖ. Waidhofen; 7. August Fahrnberger, 727 Pkt., Union Ybbsitz.

Altersklasse II männlich: 1. Franz Preiner, 1907, 1306 Pkt., SV. Weyer; 2. Hans Kaisereiner, 1908, 1268 Pkt., Österr. Turnerbund Haag; 3. Heinrich Pittlik, 1899, 484 Pkt., Österr. Turnerbund Haag.

Mannschaftsdreikampf: 1. Union Waidhofen I (Otto Kluger, Reinhard Kluger, Otto Donaubaauer, Ernst Buchmayr, Franz Wagner), Gewinner des Wanderpokals. 2. ASKÖ. Waidhofen (Helmut Hofreiter, Kurt Fuchsbaauer, Max Großauer, Josef Grill, Johann Strondl). 3. Union Ybbsitz (Josef Tanzer, August Fahrnberger, Hermann Ziseritsch,

Lenken Sie Ihre Schritte um Hemden und Krawatten zu Schönhacker, Waidhofen a. d. Y.

waist und es entstanden Verlusttore. Die beiden Aufbauläufer Eisenstock und Bramberger waren diesmal schwach. Besonders Bramberger ließ aus. Er sollte Samstag „kaserniert“ werden. Kozussek war im Sturm hervorragend. Seine Schnelligkeit und Einsatzfreudigkeit war sehenswert. Lumpelcker trieb sich zu viel in der Mitte herum, verriet Technik und Ballgefühl. Gruber zeigte sich von der besten Seite, schoß durch seine Kaltblütigkeit zwei Tore. Schmiedbauer rackerte die gesamte Spielzeit. Foltin schoß drei herrliche Tore, das ist für einen Außenstürmer immerhin genug. Grein stellte eine schnelle, technisch gute Elf, die zu kämpfen versteht. Selbst beim Stande von 3:1 für Hollenstein wurde nicht aufgesteckt und bis zur Halbzeit der Ausgleich erzielt. Hollenstein zog auf 4:3 und wieder stellten die Greiner das Spiel ein. Ihre besten Spieler: Gattringer, der zwei herrliche Tore schoß, sowie der als Rechtsaußen stürmende Karl sowie Geierhofer. Die Torschützen für Hollenstein: Foltin 3, Gruber 2, Kozussek und ein Eigentor. Für Grein waren Gattringer zweimal, Mörksbauer und Dürschmied erfolgreich. Im Vorspiel siegte Hollensteins Reserve verdient mit 3:1, die dadurch die Spitzenposition festigte. Die besten Spieler waren hier: Perger II, Madlmayer, Imnitzer und Streicher. Die Torschützen: Streicher 2 und Zettl.

Kommenden Sonntag tritt Hollenstein zum fälligen Meisterschaftsspiel in St. Peter gegen den Tabellenführer an.

Tabellenstand der 2. Klasse Ybbstal

1. St. Peter	5	4	—	1	26:5	8
2. Öd	5	4	—	1	26:7	8
3. Hollenstein	5	4	—	1	24:13	8
4. Waidhofen	5	3	1	1	13:7	7
5. Aschbach	5	2	1	2	21:18	5
6. Ardagger	6	2	1	3	21:18	5
7. Blindenmarkt	6	2	—	4	14:24	4
8. Grein	5	1	1	3	16:18	3
9. Strengberg	6	—	—	6	5:56	—

SV. Weyer—ATSV. Konsum Steyr 5:1 (3:0)

Nachdem am vorletzten Sonntag Weyer gegen den Tabellenführer trotz Glanzspiel durch Nichtanerkennung von 2 regulären Toren 4:3 unterlag, gab es auch am vergangenen Sonntag eine recht gute Leistung. Trotz zwei Ersatzleuten erwies sich die Mannschaft ihrem Gegner hochüberlegen und steuerte einem hohen Sieg zu. Aufstellung: Thallner; Seisenbacher, Reichenpader; Hörtler, Steinbacher, Berger; Hochhaltinger I, Steiner, Obermayer, Grohmann, Lumpelcker. Tore: Obermayer (3), Hochhaltinger I (2). Die Reserve Weyers siegte nach guter Leistung 3:1 (0:1).

Der Tabellenstand: Haidershofen (10 Pkt.), Neuzug (9 Pkt.), Weyer (8 Pkt.), Ternberg und Konsum Steyr (je 5 Pkt.). Die Reserve steht nach wie vor an 1. Stelle (8 Pkt.).

ANZEIGENTEIL

Dank

Für die liebe Anteilnahme anlässlich des Heimanges meiner lieben Mutter, Schwester, Tante, Schwägerin, der Frau

Sophie Großschartner

sowie für die Kränze und die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis danken wir herzlich. Herrn Kaplan Weiß danken wir für die Führung des Konduktes, ferner den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Waidhofen a. d. Ybbs für ihre herzliche Hilfsbereitschaft und ihr Bemühen.

Waidhofen a. Y., im Oktober 1955.

Hermine Großschartner
im Namen der Verwandten.

Dank

In den Tagen drückenden Schmerzes über den raschen Tod unseres guten und geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Paten, Herrn

Alois Bogner

hat uns die überaus herzliche Anteilnahme viel Trost im schweren Leid gebracht. Wir sagen Herrn Doktor Schmutzer Dank für die liebevolle Behandlung während der Krankheit. Vor allem danken wir Hochw. Herrn P. Superior für die Führung des Konduktes, Herrn Leopold Six für die tief ergreifenden Worte im Trauerhaus, Herrn Leopold Rimpl und Herrn Leopold Sonnleitner für ihre sinnvollen Abschiedsworte am offenen Grabe, dem Kirchenchor, der Freiw. Feuerwehr Doppel sowie allen, die unserem lieben Toten das letzte Geleit gegeben haben. Herzlichen Dank auch für die vielen Kränze und Blumen.

Sonntagberg, im September 1955.

Maria Bogner, Gattin,
Kinder, Enkelkinder, Schwiegersöhne
und Schwiegertöchter sowie alle Verwandten.

Versierter 5460
Platz- und Sägemeister
mit Exporterfahrung sucht entsprechenden Wirkungskreis. Unter „Dauerposten“ an die Verw. d. Bl.

Knecht
für modernen Bergbauernhof gesucht. Gute Verpflegung, Lohn 650 S, 14 Monatslöhne pro Jahr. Zuschriften an Groß-Theuretzbach, Ybbsitz. 5458

Magd
für modernen Bauernhof gesucht. Monatslohn 500 S, gute Verpflegung. Zuschriften an Groß-Theuretzbach, Ybbsitz. 5459

Allen meinen Freunden und Bekannten danke ich für ihre Glück- und Segenswünsche auf das herzlichste. Es freut und ehrt mich, daß ich trotz meiner berechtigten Zurückgezogenheit nicht vergessen und in guter Erinnerung bin. Habt Dank und Gruß!

L. Kirchberger

DANK

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.

Hans und Reserl Bogenreiter
geb. Boigner

Ybbsitz, im Oktober 1955.

Möbliertes Zimmer

für Angestellten ab 15. Oktober gesucht. Kaufhaus Schediwy, Waidhofen. 5475

920 m² Baugrund

an der Höhenstraße in Waidhofen zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 5457

Herrlicher Baugrund

auf der Au, 801 m², zu verkaufen. Auskunft bei Josef Wagner, Waidhofen, Untere Stadt 37. 5474

Schöner Baugrund

in Zell, ca. 800 m², gegen Barzahlung zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 5479

Zu verkaufen wegen Übersiedlung:

Einige Möbelstücke, Damenfahrrad, Spielsachen, ¾-Geige und Haushaltsgegenstände. Zu besichtigen ab Dienstag: Untere Stadt 10, 1. Stock. 5471

**Inserieren
bringt Erfolg!**



Krautschneider & Stockenhuber

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 16

Rast & Gasser

das österreichische Spitzenerzeugnis

Fachliche Beratung

Teilzahlung

Nähmaschinen
haben Weltruf!

Tisch-, Geschirr- und Handtücher

5401

Kaufhaus Josefine Huber
Waidhofen a. Y., Ob. Stadtplatz 19

Wintermäntel

preiswert, gut, modern, im

Kaufhaus F. Radmoser
Waidhofen a. Y., Unterer Stadtplatz 19

Sie kaufen gut

Flanell-Leintücher, Woldecken, Trainingsanzüge und Trainingshosen für groß und klein sowie Übergangs-Unterwäsche bei 5465

Helene Dengler

Waidhofen a. d. Ybbs, Pocksteinerstr. 15
(beim Lokalbahnhof)

Nappa- und Wildleder- bekleidung

wird laufend zu günstigsten Preisen zur Reinigung und Färbung übernommen. Gerberei Karl Holubovsky, Ybbsitz, oder M. Holubovsky, Waidhofen a. d. Ybbs-Zell. 5435

Auto-Gelegenheitskäufe

Fiat 1400, Baujahr 1952,
mit Radio S 24.000.—
Fiat 1100 E, Bauj. 1952 S 19.000.—
Topolino, generalüberh. S 11.500.—
Renault 4 C, generalüberh. S 20.000.—
empfiehlt als geprüft und unbedingt preiswert wie zu jeder unverbindlichen Vorführung bereit

M. und Fr. Sulzbacher

Waidhofen a. d. Y., Obere Stadt 31
Tel. 190

Volkswagen

mit Farmer-Karosserie, gut erhalten, sehr preiswert zu verkaufen. Kirchberger, Nähmaschinen, Waidhofen, Unterer Stadtplatz 30. 5477

Renault 4 CV

Luxusmodell, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 5461

PKW. Steyr Fiat 1100 E

Baujahr 1953, in bestem Zustand, 50.000 km, preiswert zu verkaufen. Waidhofen, Obere Stadt 17. 5462

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

Zu verkaufen:

Einige Paare Herrenschuhe (mittlere Größe), zwei Anzüge, ein warmgefütterter Lederrock, ein Stadtpelz. Plenkerstr. 20. 5478

Küchenherd

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Jassinger, Waidhofen, Untere Stadt. 5468

Wenn Sie Schnupfen haben...

wie wertvoll ist da ein gutes Taschentuch. 4706

Wir bieten Ihnen Taschentücher von sehr dauerhafter Qualität, in licht und kochechten Farben zu niedrigen Preisen.

Kaufhaus Schönhacker

Waidhofen a. d. Y., Obere Stadt

Nützen Sie den Vorteil beim Einkauf von Qualitätsware von

Arbeitskleidung sowie Herren- und Damenmäntel

zu den billigsten Preisen im Kaufhaus und Maßschneiderei L. Palmstorfer, Waidhofen a. d. Ybbs. 5452

Hendl- und Krenfleisch-Schmaus

am Sonntag den 9. Oktober 1955 im

Gasthof Max Reitter

Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße

Gasthaus Lackner

Hilm-Kematen

Wachauer-Stüberl
Qualitäts-Weine, Espresso
Fußballtisch
5426

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 7. Oktober, 6 und 8 Uhr
Samstag, 8. Oktober, 4, 6 und 8 Uhr

Zwischenlandung in Paris

Ein Filmwerk, das fesselt, rührt und zugleich herzliches Lachen auslöst. Mit Dany Robin, Dieter Borsche, Heinz Rühmann, Simone Renant, Hans Nielsen, Doris Kirchner, Hans Richter und Claus Biederstedt.
Jugendfrei!

Sonntag, 9. Oktober (bei Schlechtwetter um 2 Uhr), 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 10. Oktober, 6 und 8 Uhr

Dienstag, 11. Oktober, 6 und 8 Uhr

So schlägt ein Mutterherz (Ännechen von Tharau)

Ein beglückender und erhabener Streifen um Mutterliebe und Mutterleid. Mit Ilse Werner, Heinz Engelmann, Helmuth Schneider, Loni Heuser, Brigitte Rau, Ludwig Schmitz und dem Filmkind Klaus-Ulrich Krause.
Jugendfrei!

Mittwoch, 12. Oktober, 6 und 8 Uhr
Donnerstag, 13. Oktober, 6 und 8 Uhr

Jagd in den Tod

Ein Meisterwerk französischer Filmkunst in deutscher Sprache, das packt und mitreißt. Hauptrollen: Henri Vidal, Françoise Arnoul, Pierre Louis und Jean Tissier.
Jugendfrei ab 16 Jahre!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Tischherd

mit Sonnenglutplatte, in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Tabaktrafik am Hauptbahnhof. 5470

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.